

Wahl zum Rat des Pastoralen Raums – und was macht der eigentlich?

Schon wieder eine Synodalversammlung? Was ist eigentlich ein „Ort von Kirche“? Und warum wird ein neuer Rat des Pastoralen Raums gewählt?

Vielleicht haben Sie sich diese Fragen auch schon gestellt. Deshalb haben wir bei **Dorothee Kupczik**, Mitglied des Leitungsteams und unter anderem für den Rat des Pastoralen Raums zuständig, nachgefragt.

Warum wird überhaupt ein neuer Rat des Pastoralen Raums gewählt?

Dorothee Kupczik:

Das lässt sich ganz einfach erklären: Bereits im vergangenen Jahr wurden in unseren beiden Pfarreien **Herz Jesu Im Hochwald** und **Sankt Franziskus Im Hochwald** neue Gremien gewählt. Eigentlich hätte danach auch der Rat des Pastoralen Raums neu gewählt werden müssen.

Allerdings steckten wir damals mitten in den Vorbereitungen für die **3. Synodalversammlung** mit der Wiedereröffnung des Klosters und zahlreichen Workshops. Eine weitere Wahl ließ sich organisatorisch kaum noch unterbringen.

Inzwischen gibt es seit November 2025 auch eine verbindliche Ordnung für den Rat. Deshalb haben wir beschlossen, die Wahl nun im Rahmen der **4. Synodalversammlung** durchzuführen:

 **Sonntag, 25. Oktober 2026 um 10.30 Uhr**

Wir beginnen mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier in Schillingen. Direkt im Anschluss startet die Synodalversammlung. Dort stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor, und die Wahl findet unmittelbar in der Kirche statt. Danach bleibt noch Zeit für Begegnung und Austausch in gemütlicher Atmosphäre.

Und was macht dieser Rat eigentlich?

Dorothee Kupczik:

Der Rat des Pastoralen Raums gestaltet die pastorale Entwicklung unseres Raumes mit. Gemeinsam überlegen die Mitglieder:

- Welche Schwerpunkte wollen wir künftig setzen?
- Wie können die beiden Pfarreien noch besser zusammenarbeiten?
- Wie stärken wir Ehrenamtliche und schaffen gute Bedingungen für ihr Engagement?
- Welche Projekte und Ideen bringen Menschen zusammen und fördern das kirchliche Leben vor Ort?

Außerdem bereitet der Rat die Synodalversammlungen vor und begleitet zahlreiche Initiativen und Projekte.

Aus solchen Ideen sind in den vergangenen Jahren beispielsweise die **Erinnerungskirche in Abtei** entstanden, aktuelles Projekt ist ein **Ostergarten**.

Du hast eben von „Orten von Kirche“ gesprochen. Was bedeutet das eigentlich?

Dorothee Kupczik:

Kirche findet heute an vielen Orten statt. Manche Gruppen sind direkt an eine Pfarrei angebunden, zum Beispiel Lektorinnen und Lektoren, Messdienergruppen oder Frauengemeinschaften.

Daneben gibt es aber viele Menschen und Gruppen, die christlich engagiert sind, ohne unmittelbar zu einer Pfarrei zu gehören. Dazu zählen beispielsweise:

- Initiativen im Mehrgenerationenhaus
- Kindertagesstätten
- Gebetskreise
- Chöre
- Projektgruppen
- örtliche Initiativen wie die Krippenbauer in Thomm

Auch sie gestalten Kirche mit.

Und genau deshalb können Menschen aus solchen „Orten von Kirche“ auf der Synodalversammlung in den Rat gewählt werden. Ebenso alle, die sich gerne über die Grenzen der eigenen Pfarrei hinaus für das kirchliche Leben im gesamten Pastoralen Raum engagieren möchten.

Was mache ich, wenn ich selbst Interesse habe?

Dorothee Kupczik:

Dann sprechen Sie einfach jemanden an, der bereits im Rat mitarbeitet, oder wenden Sie sich an eine hauptamtliche Mitarbeiterin beziehungsweise einen hauptamtlichen Mitarbeiter.

Im Juni haben wir gemeinsam im Rat auf die vergangenen vier Jahre zurückgeblickt. Dabei wurde deutlich, wie viel Gutes entstanden ist.

Zu den Höhepunkten gehörten:

- ✓ das Kennenlernen der Menschen aus den beiden Pfarreien
- ✓ die Begegnung von Ehren- und Hauptamtlichen
- ✓ die Vielfalt und Offenheit im Gremium
- ✓ der Mut, neue Wege auszuprobieren
- ✓ gemeinsame Aktionen, Feste und Gottesdienste
- ✓ die Vorbereitung und Durchführung der Synodalversammlungen

Was als vorsichtiges „Beschnuppern“ begann, ist inzwischen zu einer lebendigen Zusammenarbeit geworden.



Und wenn ich jemanden kenne, der gut in den Rat passen würde?

Dorothee Kupczik:

Dann sprechen Sie die Person gerne an!

Über den QR-Code bei diesem Artikel gelangen Sie direkt zu einem Formular. Dort können Sie sich selbst als Kandidatin oder Kandidat vorschlagen oder einer Person den Link weitergeben, die Sie sich gut im Rat vorstellen können.

Wir freuen uns über alle, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft unseres Pastoralen Raums mitzugestalten.

Wie läuft die Wahl genau ab?

Dorothee Kupczik:

Aus jeder der beiden Pfarreien werden zunächst **sechs Mitglieder delegiert**. Diese Wahlen finden bereits im August und September in den jeweiligen Gremien statt.

Auf der Synodalversammlung können anschließend bis zu **zwölf weitere Mitglieder** hinzugewählt werden. Dabei können sowohl Menschen aus den Pfarreien als auch Vertreterinnen und Vertreter von „Orten von Kirche“ kandidieren.

Nach der Wahl konstituiert sich der neue Rat und nimmt spätestens Anfang 2027 seine Arbeit für die kommenden drei Jahre auf.

Gemeinsam Kirche gestalten

Der Pastorale Raum lebt von den Menschen, die ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Talente einbringen. Deshalb freuen wir uns über jede Kandidatur und über alle, die am **25. Oktober** zur Synodalversammlung kommen.

Machen Sie mit. Gestalten Sie Kirche vor Ort mit. Die Zukunft unseres Pastoralen Raums braucht engagierte Menschen wie Sie. 😊